



Erwachen

Ich habe vor einiger Zeit einen Text in Einstand hochgeladen, den ich Erwachen genannt hatte, und habe in kurzer Zeit Feedback bekommen, das mir sehr nützlich war.

Hier nun zum einen in dunkelblauer Farbe (wenn das geklappt haben sollte), die überarbeitete Version meines ersten Textes und danach eine kleine Erweiterung, die auch schon ein paarmal überarbeitet wurde, ganz im Sinne des Feedbacks. Ich bin kein gelernter Schreiber, habe noch kaum Erfahrung im "guten" Schreiben und lasse hier nur meiner Phantasie freien Lauf.

Trotzdem viel Spaß beim Lesen! :`D

Liebe Grüße
tsotis

Im dimmen halbdunkel lag etwas, etwas das von seiner blassen und toten Umgebung kaum zu unterscheiden war, sodass angenommen werden könnte, da läge herabgefallenes Geröll, ein Haufen Lumpen oder etwas Vergleichbares. Denkbar wäre auch eine schlichte Unebenheit im felsigen Boden, eine unscheinbare Erhebung im kalten Gestein. Schlicht etwas, von dem niemand ausgehen konnte, dass es sich je auch nur um einen Zentimeter bewegen würde, was es aber absurderweise, jeglichem Sinn zuwider, doch tat. Ein langsames, leicht zu übersehendes Heben und Senken ging von ihm aus, obwohl es ursprünglich dazu bestimmt war, auf ewig starr und tot zu sein und nicht bis zum Ende aller Zeit zu erwachen. Diese Energie, von der es unerwartet umgeben wurde und von dem der Ursprung unbekannt war, durchtränkte dieses Geschöpf und durchflutete die Gänge, Fluren und Hallen einer Welt aus Stein wie eine unsichtbare Welle und reaktivierte dabei uralte Mechanismen, die vor langer Zeit derselben Einsamkeit überlassen worden waren. Massive Bauwerke und riesige Formationen erweckten nun in organischen Rhythmen wieder zu neuerlangtem Leben, während das Geschöpf es ihnen langsam gleichtat.

Ein winziges Ding, das die Bezeichnung Ding kaum verdient hätte und das so klein und mikroskopisch war, dass weder Millionen noch Milliarden Kopien von diesem aufgehäuft mit dem bloßen Auge zu erkennen waren, löste sich langsam, scheinbar grundlos, aus einer seit unüberschaubar langen Zeit bestehenden Gemeinschaft weiterer Teilchen, die sich von Aufbau und Beschaffenheit nur minimal von diesem unterschieden.

Es machte sich mit hektischen Vibrationen und ohne Sinn oder Verstand auf eine chaotische Reise.

Gelenkt durch nichts als Zufall, trieb es durch den Raum, bis es, allein durch sein Umherbewegen, hier und da gegen Verbände anderer Teilchen stieß und durch die Wucht des Aufpralls weitere, auf nicht berechenbare Bahnen schickte. Manche dieser Bahnen waren verbunden, manche kreuzten sich nur einmal und manche waren dazu bestimmt sich niemals zu treffen, egal wie weit man in die Zukunft schaute.

Es konnte aber auch vorkommen, dass ein so losgeschicktes Teilchen den Platz eines anderen einnahm, und somit die Gruppe auf seine besondere Weise veränderte. Einige dieser dadurch neu gebildeten Gruppen waren stabil, andere wiederum nicht, und um nicht sofort wieder zu zerfallen, mussten diese einen ihrer Teilnehmer loslösen, der dann seinerseits wieder Teil einer neuen Gruppe werden konnte.

Kurze, kaum messbare und jedoch präzise dosierte Stromstöße, verursacht durch diese tausend-, gar millionenfachen Umgruppierungen unzähliger solcher Verbindungen, schossen nun scheinbar wahllos durch ein komplexes, ineinander willkürlich verwobenes, dreidimensionales Netz, das aus Unmengen von mikroskopischen Verknüpfungen, Verästelungen und Knotenpunkten bestand und sich durch jede neu aktivierte Zelle selbst erweiterte. Die Sprache, die dieses Netz zu sprechen lernte, war binär, bestand also einzig aus den einfachen Zuständen Aktiviert und Deaktiviert und dennoch war es nun theoretisch imstande, Befehle in Form elektrischer Impulse auszusenden, sich Dinge vorzustellen und was am bedeutendsten war: ein Bewusstsein mit Verstand zu formen.



Erwachen

Eine seltsame Schwere und Steifigkeit in seinen Gliedern, und ein stumpfes Drücken hinter seiner blassen Stirn, waren einige der ersten Dinge, die es noch unterbewusst wahrnahm, bevor es stufenweise die Kontrolle über seinen Körper erlangte.

Seine Arterien und Venen, die die Gliedmaßen und seine Schläfen wie kleine aufgabelnde, gleichmäßig pulsierende Würmer überzogen, schimmerten dunkelblau unter seiner glatten, weißen Haut. Jeder seiner hektischen Atemzüge bewegte fast schmerzhaft seine Rippen deutlich vor und zurück, die sich wie gleichmäßig schmaler und kürzer werdende Wellen über seinen Brustkorb zogen. Die für es unangenehm wirkende Kontraktion seines Herzmuskels drückte gegen die Haut, die seinen Brustkorb umspannte, als wäre anstelle dessen ein Parasit, der sich gierig von seinem Blut ernährte.

Es wurde durchfahren von einer spontanen Verkrampfen seines Körpers

Erfasst drückte es seine immer noch geschlossenen Augenlider noch stärker aufeinander, sodass das Netz aus Adern auf seiner Stirn und Schläfen noch stärker zum Vorschein trat, verzog die Muskeln seines Gesichtes, gab dann einige stöhnende, gurgelnde Geräusche von sich, als es mühevoll langsam, unter drückendem Kopfschmerz und Übelkeit seine von der Kälte versteinerten und grotesk langen Beine und Arme dicht vor seinen Bauch zog. Die knöchigen Hände unter sein schmales Kinn gepresst, der all umgebenden Kühle zum Trotz, verharrte es noch einige Momente, während es auf der Seite lag, was die Fortsätze seiner Wirbel bizarr wie kleine wohl gegliederte Hügel heraustreten ließ, angefangen vom unnatürlich langen Nacken bis hin zur Hüfte.

Nachdem etwas Zeit in milchig trüben Licht und fast vollkommener Stille vergangen war, die nur durch regelmäßiger werdendes heißeres hallendes Atmen durchschnitten wurde, öffnete das Geschöpf, wie durch einen Reflex, seine verklebten Lider, die die blutrote Iris der Augen enthüllten, deren Pupillen für einige Momente nervös zuckten, bis sie sich an das plötzliche Einströmen von Licht gewohnt hatten.

Es dauerte eine Weile, bis sich sein Gleichgewichtssinn auf seine Position eingestellt hatte und es verursachte ein seltsames Gefühl in seinem Oberkörper, also beschloss die Kreatur sich nach vorne auf die Knie zu drehen, was ihm Kraft und Anstrengung kostete. Das half jedoch nicht gegen das Gefühl, das dadurch sogar verstärkt wurde. Es presste seine Augenlider wieder aufeinander, hielt dann kurz inne, um sich dann auf zitternden Händen abzustützen und sich schwerfällig mit geneigtem Kopf und abgewinkelten Kien in eine sitzende Position zu begeben. Diese plötzliche Bewegung seines Kopfes verursachte einen derart schrecklich ziehende Schwindel, dass es sich reflexartig zur Seite beugte und unter ekelhaft würgenden Geräuschen etwas Magensaft ausspie. Widerwärtig saurer Geschmack erfüllte seinen Mund, als die Flüssigkeit zu Boden fiel. Die hervorgerufenen Geräusche verhallten nur sehr langsam und das Geschöpf lauschte gespannt, bis der Schall ganz und gar von der Umgebung verschluckt wurde.

Mit gefasster Abscheu rutschte die Kreatur nun vorsichtig einige Zentimeter von der durchsichtigen mit widerwärtigem Schaum bedeckten Pfütze zurück und wischte sich mit seiner kalten Schulter die benetzten Lippen ab.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).